

Leipzig, den 27. 5. 39.

Sehr geehrtes liebes Fr. Carlbach:

Ihre liebe Karte erhielten wir heute, Samstag
früh und besile mich, Ihnen dieselbe umgehend zu be-
antworten. Ihre Frage, ob wir bis zum 12. 6. herauskommen,
ist mir zu beantwortet. Jedemfalls verlangt man von mir
an diesem Tage einen feststehenden Termin, also ich
müß sagen, wann ich so weit bin ^{GEHT'S VOR} ~~bin~~ ^{12. 6.} ~~12. 6.~~ ^{12. 6.}
mit meiner Auswanderung. Schreiben Sie mir Fr. Cilli,
die davon machen bald nicht mehr mit. Es wäre trau-
rig, wenn es zu spät sein würde mit aller Hilfe und
alles an einer Garantie-Summe, die voll wieder zurück-
fließt, scheitern sollte. Wir sitzen hier und lauern von
Post zu Post auf einen günstigen Bescheid - der Gedanke,
sinnlos das Permit zu erhalten, macht uns glücklich in
all' dieser Trostlosigkeit. Was wir an Mut und Energie
süßlingen müssen, um den Kopf oben zu behalten, kann
man Sie sich nicht vorstellen. Wir sind bestimmt nicht
müßig, beneiden aber jenen, der das Permit in Han-
den hat. Nach Rücksprache mit einem Herrn, der sich
sich monatlich melden muß, erfähr ich, daß befehlen
der den letzten Termin, 4. 7. erhalten hat und müß
bis dahin heraus sein. Ich glaube, ich bekomme am
12. 6. sich eine letzte Frist. Liebes Fr. Cilli, Eile hat
noch, helfen Sie uns bitte so schnell wie möglich -
meine Verwandten klüßben sich, sie wollen uns
in London nicht fallen lassen. Freiliegend sende ich
einen Brief an Ihren Herrn Bruder, Wir sind in Erwartung

in bestiger Erwartung eines günstigen Bescheides sind
bisher mir noch auf Sie. Wir wissen, was wir Ihnen
wünschen, daß es geruht so einfach ist, aber die
Hörhaken klammert sich an jedem Haken. (Dop-
pel mir aber in Ihnen keinen Haken sondern ~~ein~~ eine
Hauptstütze sehen bewirkt, wie sehr wir unsere einzige
Hoffnung auf Sie gesetzt haben.) Bitte, lieber Fel. Cilli
lassen Sie nichts unversucht - schnelle Hilfe ist doppelte
Hilfe. Unsere Def.-Nr. ist immer noch BA/22307. Ohne
diese Angabe an das Bohlen-Haus zu schreiben, ist
verlorene Liebermüt' - also zwecklos. In Erwartung
eines recht baldigen, günstigen Bescheides verbleiben
wir mit herzlichsten Grüßen, auch an Ihre lieben
Angehörigen

Der sehr ergebener
L. Grünberg

Wir wünschen Ihnen allen, die Schwärzlinge recht
gut zu verleben.

H. O.